

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale Hamburg
am Dienstag, 08.09.2026, 04:30 Uhr

Dienstag an der See einzelne, Mittwoch vermehrt Windböen und stürmische Böen, dann vorübergehend auch aufs Binnenland ausgreifend; Mittwoch starke Gewitter

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Eine Die Ausläufer eines Tiefs bei Schottland greifen heute allmählich auf Norddeutschland über und gestalten das Wetter mit wieder kühlerer Luft zunehmend wechselhaft.

WIND:

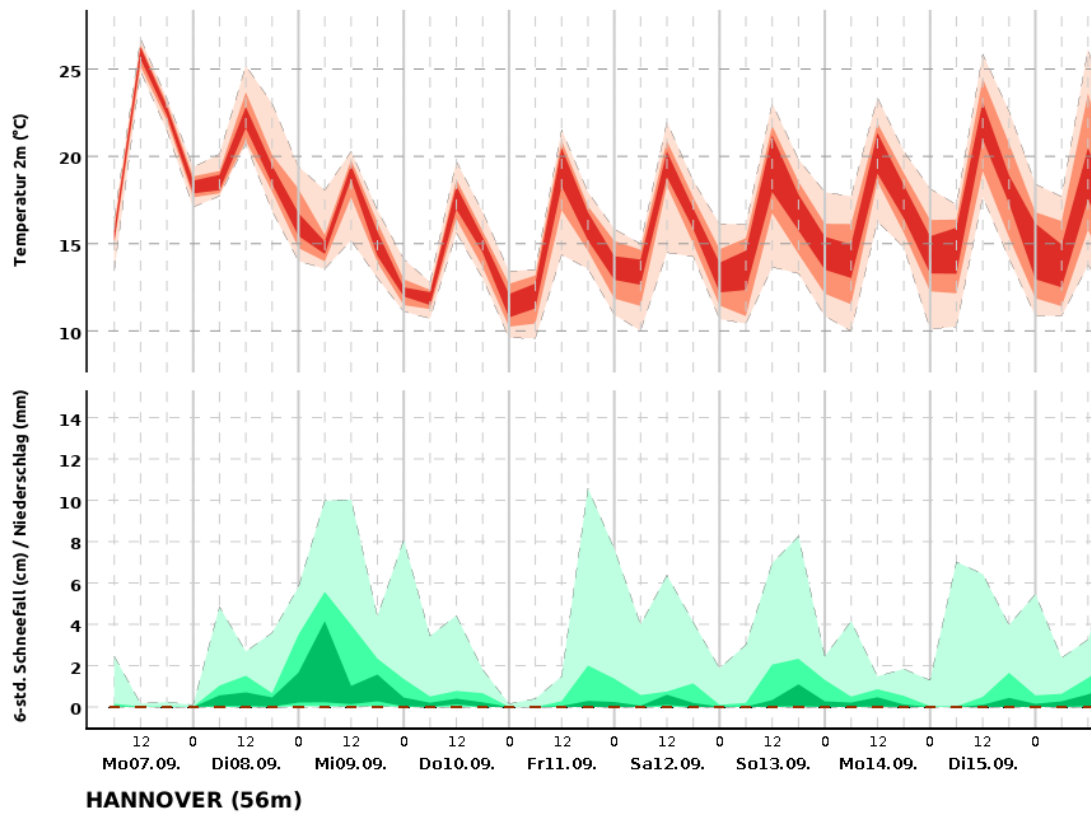
Am Dienstag tagsüber auf den Inseln einzelne Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus Südwest.

Am Mittwoch tagsüber vor allem in der Westhälfte sowie an der See vermehrt steife bis stürmische Böen zwischen 55 und 65 km/h (Bft 7 und 8), auf den Inseln exponiert einzelne Sturmböen um 75 km/h (Bft 9) nicht ausgeschlossen. Windrichtung dabei zunächst aus Südwest, am Nachmittag West bis Nordwest. Am Nachmittag auch in der Osthälfte vorübergehend einzelne Windböen. Am Abend zunächst im Binnenland, bis Mitternacht auch an der See nachlassender Wind.

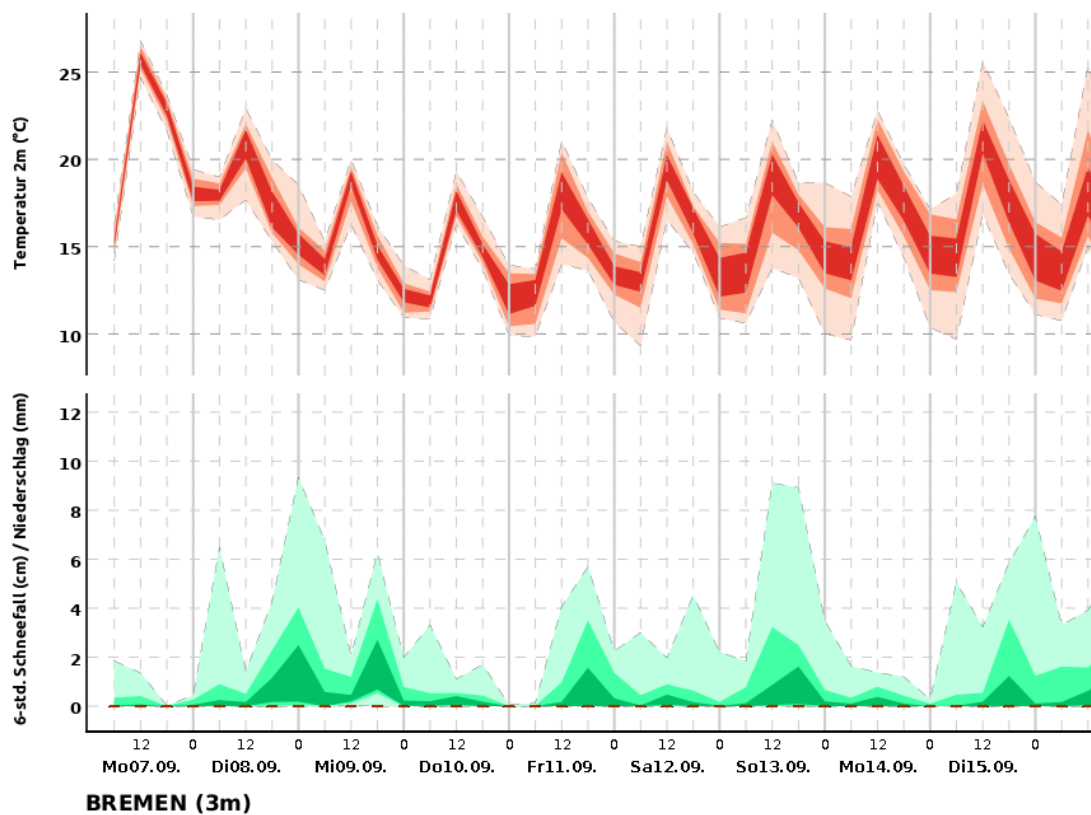
GEWITTER:

Am Mittwoch von Westen her einzelne starke Gewitter mit Starkregen um 15 mm/h und stürmischen Böen, abends nachlassend.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Hannover und Bremen*



©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Dienstag, 08.09.2026, 07:00 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Julia I. Schmidt